



TRANSKRIPT

Das hier vorliegende Transkript gibt das Originalmaterial bestmöglich wieder. Das bedeutet, dass Orthografie, Grammatik und Wortwahl des Materials beibehalten werden. Somit kommt es im Falle einiger Quellen mitunter unweigerlich auch zur Wiedergabe diskriminierender, menschenverachtender oder anderweitig ideologisch aufgeladener Inhalte. Die hier wiedergegebenen Materialien müssen daher zwingend reflektiert in den Kontext ihres Lernfeldes eingeordnet werden.

ANTIFASCHISTISCHE AKTION

Gegen PAPEN-HITLER STAATSTREICH !

An alle Bergarbeiter !

KLASSENGENOSSEN

K.M.P.E.L.S

Die Nazi – Papenregierung ist durch einen faschistischen Staatstreich zur Aufrichtung der offenen faschistischen Diktatur, zur Verhängung des Ausnahmezustandes in Berlin u. Brandenburg und zur Proklamation des Standrechtes (Todesstrafe) geschritten !

Der Polizei-Präsident Gyzesinski, der Vize-Polizei-Präsident Weiss, Kommandeur Heimannsberg und eine Reihe führender sozialdemokratischer und kommunistischer Funktionäre sind verhaftet worden.

KUMPELS, wir rufen Euch auf zum sofortigen politischen Massenstreik!!

S.P.D. Kumpels, christliche Kumpels, wir reichen Euch die Hand !! Wir die geeinte Front der sozialdemokratischen, kommunistischen und christlichen Kumpels und Klassengenossen, können und werden durch unseren gemeinsamen Kampf die Hitler-Papen-Kamarilla zum Teufel jagen!!

Wir schlagen Euch vor, sofort gemeinsame Waschkaunen-Versammlungen auf allen Schachtanlagen. Bildet gemeinsame Kampfausschüsse !

Wir fordern vom Betriebsrat sofortige Einberufung einer
grossen BELEGSCHAFTSVERSAMMLUNG !

Reichen wir uns die Bruderhand zum gemeinsamen Kampf !

Nieder mit Papen, nieder mit Hitler und der hinter ihnen stehenden Schlotbarone und Krautjunker. Hinweg mit den Ausbeutern !!!!!

HERAUS ZM POLITISCHEN MASSENSTREIK !

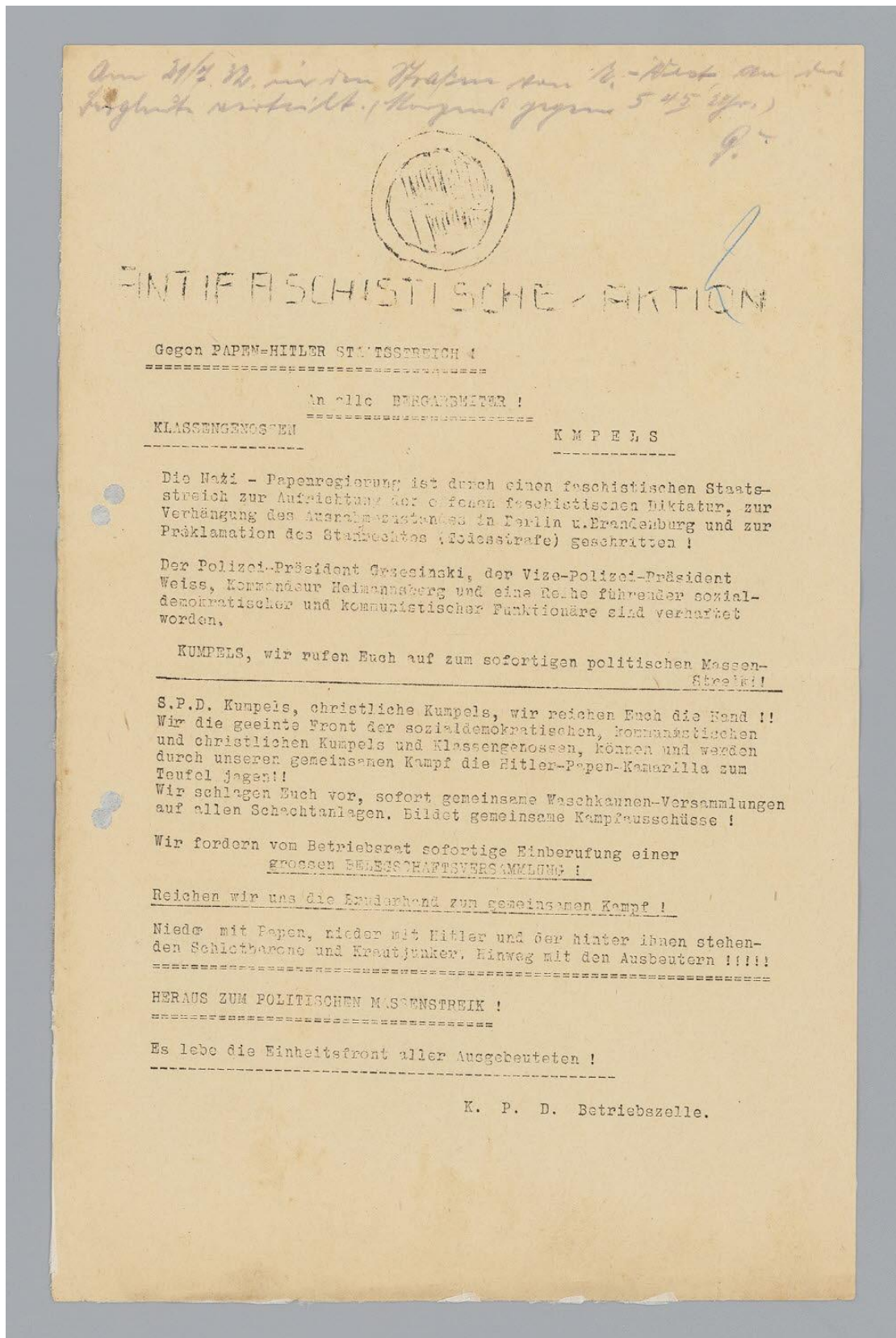
Es lebe die Einheitsfront aller Ausgebeuteten !

K. P. D. Betriebszelle.

(Transkript: Mario Polzin)



QUELLE



(CC BY NC SA 4.0, Montanhistorisches Dokumentationszentrum [BBA P 724])

ZUM MATERIAL

Kurze Erläuterung:

Mit dem in diesem Aufruf adressierten „Papen-Hitler Staatsstreich“ (also dem Staatsstreich in Preußen oder auch „Preußenschlag“) vom 20.07.1932 konnte sich die Reichsregierung ohne größere Probleme der Staatsgewalt im Freistaat Preußen ermächtigen, womit ein Grundstein für die endgültige Machtergreifung der Nationalsozialisten im folgenden Jahr gelegt wurde. Mit dem Staatsstreich wurde die letzte Regierung mit sozialdemokratischer Beteiligung abgesetzt, was bei der SPD jedoch auf keine Gegenwehr stieß. Aufgrund der Wirtschaftskrise und der mit ihr verbundenen Massenarbeitslosigkeit sah sie im effektivsten Protestmittel ihrer Wählerschaft, dem Streik, keinen Sinn. Auch ein gewaltsamer Protest erschien hinsichtlich der Beteiligung der Reichswehr am Staatsstreich aussichtslos. Somit war sie dem Geschehen hilflos ausgesetzt.

Diese Ereignisse wurden auch in Westfalen wahrgenommen und sorgten für entsprechende Reaktionen.

Relevanz des Materials:

Dieser Aufruf wurde von der KPD veröffentlicht, welche zu diesem Zeitpunkt einen stetig ansteigenden Stimmenzuwachs verbuchen konnte. Bei den Wahlen am 06.11.1932 sollte mit 19,9% der Stimmen in Westfalen der Höhepunkt erreicht sein, womit sie nach der Zentrumspartei und der NSDAP die drittgrößte Kraft stellten. Entsprechend groß war ihr Rückhalt in der Arbeiterschaft des Ruhrgebietes, welche hier in Form der Bergarbeiter direkt angesprochen wird.

Der Staatsstreich wird als Schritt zur „offenen faschistischen Diktatur“ bezeichnet, gegen welchen umgehend demonstriert werden müsse. Dabei steht der Streik als das prägende politische Kampfmittel der Arbeiterschaft im Zentrum des Aufrufes. Dass die Herausgeber des Aufrufes die Geschehnisse in Preußen als besonders gefährlich empfinden, wird nicht zuletzt auch daran deutlich, dass explizit die Solidarität zwischen Kommunisten, Sozialdemokraten und Christen beschworen wird, der Aufruf also über die Parteigrenzen hinausgeht. Das ist insofern bemerkenswert, als dass die SPD zu diesem Zeitpunkt bewusst auf Streiks verzichtete. Darüber hinaus wird zu Beginn des Aufrufes prominent die Antifaschistische Aktion beschworen, welche in Verbindung zur Theorie der Einheitsfront steht, die wiederum kommunistische, sozialistische und sozialdemokratische Kräfte gegen den Faschismus bündeln sollte.

Das Dokument bietet damit also eine gute Grundlage, um über die Bedeutung des Staatsstreiches in Preußen, die Rezeption Hitlers im linken politischen Spektrum sowie über die Geschichte der Antifaschistischen Aktion bzw. des Scheiterns der Einheitsfront zu sprechen.

- Mario Polzin

Lernort:

Montanhistorisches Dokumentationszentrum.

Das Montanhistorische Dokumentationszentrum (montan.dok) in Bochum bewahrt die Sammlungsbestände des Deutschen-Bergbau-Museums sowie das Bergbau-Archiv mit Dokumenten von Unternehmen und Institutionen des Deutschen Bergbaus. Das

Deutsches Bergbau-Museum widmet sich als Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen dem Erbe des Deutschen Bergbaus. Die Dauerausstellung des Museums zeigt in vier Rundgängen und einem Anschauungsbergwerk die Geschichte der Arbeit unter Tage.